

Jahresbericht
zum 31. Dezember 2016

Allianz Thesaurus

Allianz Global Investors GmbH

Inhalt

Allianz Thesaurus

| | |
|---|---|
| Tätigkeitsbericht | 1 |
| Vermögensübersicht zum 31.12.2016 | 4 |
| Vermögensaufstellung zum 31.12.2016 | 6 |

| | |
|---------------------|----|
| Anteilklassen | 13 |
|---------------------|----|

| | |
|--------------|----|
| Anhang | 14 |
|--------------|----|

| | |
|------------------------------------|----|
| Vermerk des Abschlussprüfers | 20 |
|------------------------------------|----|

| | |
|-------------------------------|----|
| Besteuerung der Erträge | 21 |
|-------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| Bescheinigung nach Investmentsteuergesetz | 22 |
|---|----|

| | |
|---|----|
| Ermittlung des Marktrisikos und der Hebelwirkung des AGIF - Allianz German Equity (Masterfonds) (nicht durch das Testat erfasst) | 24 |
|---|----|

Weitere Informationen (nicht durch das Testat erfasst)

| | |
|-----------------------|----|
| Unterverwahrung | 25 |
|-----------------------|----|

| | |
|--------------------|----|
| Ihre Partner | 29 |
|--------------------|----|

Allianz Thesaurus

Tätigkeitsbericht

Der Allianz Thesaurus (Feederfonds) legt zu mindestens 95 % im Allianz German Equity (Masterfonds) an. Dieser konzentriert sich auf Aktien von Unternehmen mit Sitz in Deutschland und verfolgt das Ziel, auf langfristige Sicht Kapitalzuwachs zu erwirtschaften. Faktisch wird eine möglichst vollständige Beteiligung des Feederfonds am Masterfonds und dessen Wertentwicklung angestrebt.

Im Berichtsjahr per Ende Dezember 2016 reduzierte der Masterfonds seine Positionen in Herstellern zyklischer Konsumgüter, blieb in dem Segment aber gegenüber dem Vergleichsindex übergewichtet. Weiterhin überproportional vertreten blieben Anbieter aus den Bereichen Informationstechnik (IT) und Gesundheit. Etwas an Gewicht gewannen Industrie- und Finanzwerte sowie Titel aus dem Grundstoffsektor, wenngleich sie weiterhin untergewichtet wurden. Im Finanzsegment wurden Banken mit Blick auf ihre strukturell mäßigen Ertragsperspektiven ganz gemieden. Nach wie vor verzichtet wurde außerdem auf Aktien aus den Sektoren Versorger und Telekommunikation, die als wenig aussichtsreich angesehen wurden.

Über seine Beteiligung am Masterfonds erzielte der Allianz Thesaurus ein leicht negatives Ergebnis deutlich unterhalb seines Vergleichsindex DAX. Es ergaben sich am deutschen Aktienmarkt im Schnitt deutliche Kursgewinne. Dieser Trend wurde aber stark von Titeln bestimmt, die aus fundamentaler Sicht wie unter Bewertungsaspekten weniger attraktiv erschienen. Dessen ungeachtet waren sie speziell während der stark stimmungsgetriebenen Aufwärtsphase nach der US-Präsidentenwahl besonders gefragt. Dagegen gerieten einige vom Masterfonds bevorzugten Aktien deutlich ins Hintertreffen. Zum Rückstand gegenüber dem Vergleichsindex trugen vor allem einige aktive Positionen – darunter auch Nullgewichtungen – in den Branchen Zyklischer Konsum, Industrie und Informationstechnik bei. Dem standen deutlich geringere Zusatzerträge aus erfolgreichen Einzelpositionen gegenüber, hauptsächlich im Gesundheitsbereich. Die aktiven Gewichtungen in den einzelnen Branchen resultierten zum Großteil aus Entscheidungen auf der Einzelwertebene und erbrachten – für sich genommen – keine wesentlichen Beiträge zum relativen Abschneiden des Fonds.

Die Wertentwicklung wurde nach der BVI-Methode berechnet und betrug im Berichtszeitraum -0,75 %. Für den Vergleichsindex DAX betrug die Wertentwicklung im gleichen Zeitraum 5,80 %.

Zur Quantifizierung der im Berichtsjahr realisierten Marktpreisrisiken berechnet die Gesellschaft die Schwankungsbreite (Volatilität) der Anteilswerte des Sondervermögens in diesem Zeitraum.

Diese Größe wird mit der Schwankungsbreite eines globalen gemischten Aktien/Renten-Indexportfolios verglichen. Wenn das Sondervermögen eine im Vergleich zum Indexportfolio deutlich erhöhte Schwankungsbreite realisiert hat, wird das Marktpreisrisiko des Sondervermögens als „hoch“ eingestuft. Liegt die Schwankungsbreite des Sondervermögens nicht weit von der des Indexportfolios entfernt, wird das Risiko als „mittel“ klassifiziert. Im Falle einer im Vergleich zum Indexportfolio deutlich kleineren Volatilität des Sondervermögens wird das Marktpreisrisiko als „gering“ bewertet.

Das Sondervermögen Allianz Thesaurus hat im Berichtszeitraum (über dessen Master AGIF - Allianz German Equity) ein hohes Marktpreisrisiko realisiert.

Zur Quantifizierung der im Berichtsjahr eingegangenen Adressenausfallrisiken betrachtet die Gesellschaft den Anteil von ausfallgefährdeten Vermögenswerten und deren Ausfallpotenzial. Wenn das Sondervermögen im Berichtsjahr mit einem deutlichen Anteil in ausfallgefährdeten Vermögenswerten mit hohem Ausfallpotenzial investiert war, wird das Adressenausfallrisiko des Sondervermögens als „hoch“ eingestuft. Lag der Anteil von ausfallgefährdeten Vermögenswerten in einem moderaten Bereich bzw. war deren Ausfallpotenzial als mittel zu bewerten, wird das Risiko als „mittel“ klassifiziert. War das Sondervermögen mit einem geringen Anteil in ausfallgefährdete Vermögenswerte investiert oder war deren Ausfallpotenzial nur als gering einzustufen, wird das Adressenausfallrisiko als „gering“ eingeschätzt.

Das Sondervermögen Allianz Thesaurus war im Berichtszeitraum (über dessen Master AGIF - Allianz German Equity) mit einem geringen Anteil in ausfallgefährdete Vermögenswerte investiert.

Zur Bewertung der operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft führt die Gesellschaft in relevanten Prozessen, die auf Basis einer risikoorientierten Gesamtübersicht identifiziert werden, detaillierte Risikoüberprüfungen durch, identifiziert Schwachstellen und definiert Maßnahmen zu deren Behebung. Werden definierte Leistungen an externe Unternehmen übertragen, überwacht die Gesellschaft diese im Rahmen laufender Qualitätskontrollen und regelmäßiger Überprüfungen. Treten Ereignisse aus operationellen Risiken auf, werden diese unverzüglich nach Entdeckung korrigiert, erfasst, analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung festgelegt. Sollte ein Ereignis aus operationellen Risiken das Sondervermögen betreffen, so werden relevante Verluste grundsätzlich durch die Gesellschaft ausgeglichen.

Das Sondervermögen Allianz Thesaurus war im Berichtszeitraum (über dessen Master AGIF - Allianz German Equity) grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Die realisierten Gewinne resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung von Investmentanteilen.

Im Berichtszeitraum gab es keine realisierten Verluste.

Weitergehende Informationen über den Fonds finden sich in den Wesentlichen Anlegerinformationen und im Verkaufsprospekt.

Der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die jeweiligen Jahres- und Halbjahresberichte des Masterfonds sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle und jeder Zahl- und Informationsstelle des Masterfonds kostenlos erhältlich.

Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds:

Allianz Global Investors GmbH - Luxembourg Branch
6A, route de Trèves
L-2633 Senningerberg

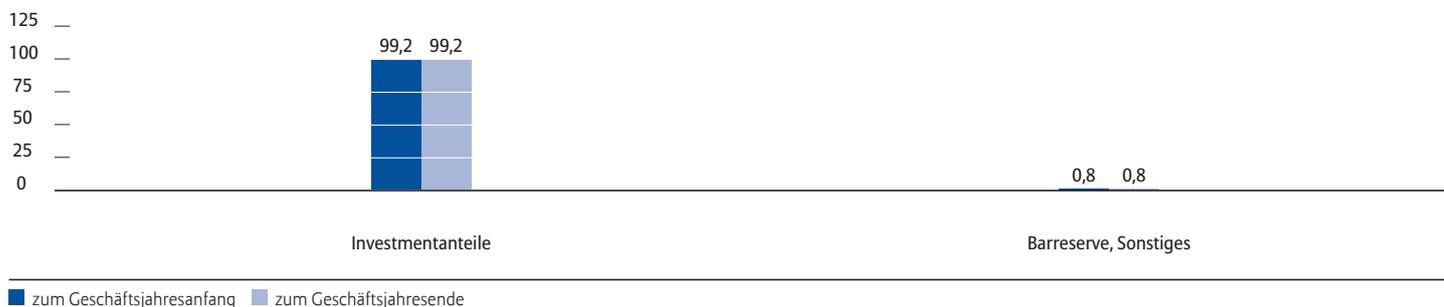
Verwahrstelle des Masterfonds:

State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue J.F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Zudem sind die Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseite www.allianzglobalinvestors.de erhältlich.

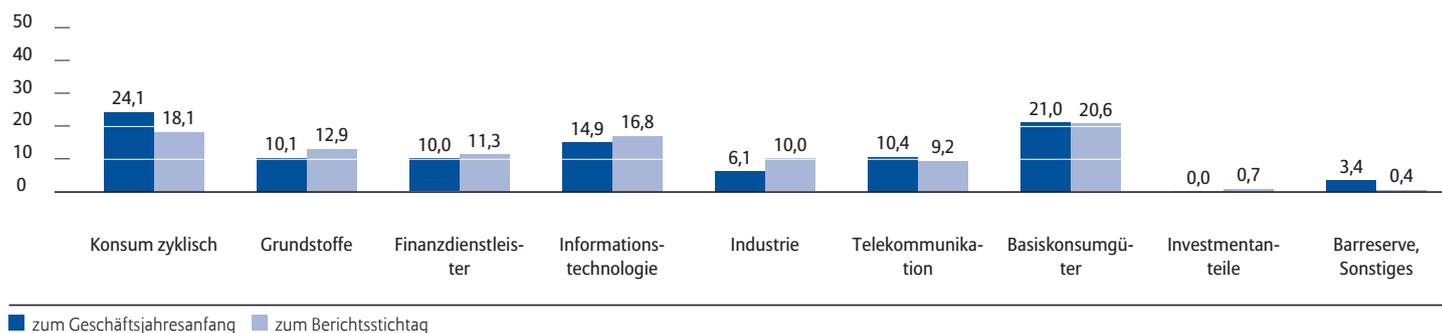
Allianz Thesaurus

Struktur des Fondsvermögens in %



AGIF - Allianz German Equity (Master-Fonds)

Struktur des Fondsvermögens in %



Allianz Thesaurus

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

ISIN: DE0008475013/WKN: 847 501

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Fondsvermögen in Mio. EUR | 167,2 | 174,0 | 154,4 | 167,5 |
| Anteilwert in EUR | 873,00 | 881,50 | 738,97 | 721,24 |

AGIF - Allianz German Equity (Master-Fonds)

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Fondsvermögen in Mio. EUR | | | | |
| - Anteilklasse F (EUR) | | | | |
| WKN: A1J 5TC/ISIN: LU0840621543 | 165,9 | 172,7 | 153,2 | 166,3 |
| Anteilwert in EUR | | | | |
| - Anteilklasse F (EUR) | | | | |
| WKN: A1J 5TC/ISIN: LU0840621543 | 1.244,46 | 1.252,73 | 1.047,08 | 1.020,21 |

Allianz Thesaurus

Vermögensübersicht zum 31.12.2016

| Gliederung nach Anlagenart - Land | Kurswert in EUR | % des Fondsvermögens ^{*)} |
|---|-----------------------|------------------------------------|
| I. Vermögensgegenstände | | |
| 1. Investmentanteile | 165.857.895,42 | 99,21 |
| Luxemburg | 165.857.895,42 | 99,21 |
| 2. Bankguthaben | 1.318.155,52 | 0,79 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 82.804,79 | 0,04 |
| II. Verbindlichkeiten | -65.665,21 | -0,04 |
| III. Fondsvermögen | 167.193.190,52 | 100,00 |

^{*)} Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

| Gliederung nach Anlagenart - Währung | Kurswert in EUR | % des Fondsvermögens ^{*)} |
|---|-----------------------|------------------------------------|
| I. Vermögensgegenstände | | |
| 1. Investmentanteile | 165.857.895,42 | 99,21 |
| EUR | 165.857.895,42 | 99,21 |
| 2. Bankguthaben | 1.318.155,52 | 0,79 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 82.804,79 | 0,04 |
| II. Verbindlichkeiten | -65.665,21 | -0,04 |
| III. Fondsvermögen | 167.193.190,52 | 100,00 |

AGIF - Allianz German Equity (Master-Fonds)

Vermögensübersicht zum 31.12.2016

| Gliederung nach Anlagenart - Land | Kurswert in EUR | % des Fondsvermögens ¹⁾ |
|--------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Aktien | 866.143.700,75 | 98,93 |
| Deutschland | 864.051.802,37 | 98,69 |
| Österreich | 2.091.898,38 | 0,24 |
| Investmentanteile | 5.898.334,23 | 0,67 |
| Großbritannien | 5.898.334,23 | 0,67 |
| Derivate | -304,10 | 0,00 |
| Einlagen bei Kreditinstituten | 787.437,43 | 0,09 |
| Täglich fällige Gelder | 787.437,43 | 0,09 |
| Barreserve und Sonstiges | 2.706.465,96 | 0,31 |
| Fondsvermögen | 875.535.634,27 | 100,00 |

¹⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

| Gliederung nach Anlagenart - Währung | Kurswert in EUR | % des Fondsvermögens ¹⁾ |
|--------------------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Aktien | 866.143.700,75 | 98,93 |
| EUR | 866.143.700,75 | 98,93 |
| Investmentanteile | 5.898.334,23 | 0,67 |
| GBP | 5.898.334,23 | 0,67 |
| Derivate | -304,10 | 0,00 |
| Einlagen bei Kreditinstituten | 787.437,43 | 0,09 |
| Täglich fällige Gelder | 787.437,43 | 0,09 |
| Barreserve und Sonstiges | 2.706.465,96 | 0,31 |
| Fondsvermögen | 875.535.634,27 | 100,00 |

Allianz Thesaurus

Vermögensaufstellung zum 31.12.2016

| ISIN | Gattungsbezeichnung | Markt | Stück bzw. Anteile bzw. Währung | Bestand 31.12.2016 | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Kurs | Kurswert in EUR | % des Fondsver- mögens |
|--|--|-------|---------------------------------------|-----------------------|--|----------------------|---------------|--------------------|------------------------------|
| Wertpapier-Investmentanteile | | | | | | | | 165.857.895,42 | 99,21 |
| Gruppeneigene Wertpapier-Investmentanteile | | | | | | | | 165.857.895,42 | 99,21 |
| Luxemburg | | | | | | | | 165.857.895,42 | 99,21 |
| LU0840621543 | AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile F | | ANT | 133.277 | 5.382 | 9.932 | EUR 1.244,460 | 165.857.895,42 | 99,21 |
| Summe Wertpapiervermögen | | | | | | | | EUR 165.857.895,42 | 99,21 |
| Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds | | | | | | | | | |
| Bankguthaben | | | | | | | | | |
| EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle | | | | | | | | | |
| | BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. | | EUR | 1.318.155,52 | | % | 100,000 | 1.318.155,52 | 0,79 |
| Summe Bankguthaben | | | | | | | | EUR 1.318.155,52 | 0,79 |
| Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds | | | | | | | | EUR 1.318.155,52 | 0,79 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | | |
| | Forderungen aus Anteilscheingeschäften | | EUR | 5.760,40 | | | | 5.760,40 | 0,00 |
| | Forderungen aus Wertpapiergeschäften | | EUR | 72.292,39 | | | | 72.292,39 | 0,04 |
| | Forderungen aus Quellensteuerrückerstattung | | EUR | 4.752,00 | | | | 4.752,00 | 0,00 |
| Summe Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | EUR 82.804,79 | 0,04 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | | | | | |
| | Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften | | EUR | -65.665,21 | | | | -65.665,21 | -0,04 |
| Summe Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | | | | EUR -65.665,21 | -0,04 |
| Fondsvermögen | | | | | | | | EUR 167.193.190,52 | 100,00 |
| | Umlaufende Anteile | | STK | | | | | 191.516 | |
| | Anteilwert | | EUR | | | | | 873,00 | |

AGIF - Allianz German Equity (Master-Fonds)

Die zehn größten Positionen

| Gattungsbezeichnung | Stück bzw. Währung (in 1.000) bzw. Kontrakte | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Bestand 31.12.2016 | Kurs | Kurswert in EUR | %-Anteil am Fonds- vermögen |
|---|--|--|----------------------|-----------------------|-------------|--------------------|-----------------------------------|
| Aktien | | | | | | | |
| SAP | STK | 135.765 | 133.545 | 994.477 | EUR 82,730 | 82.273.082,21 | 9,40 |
| Infineon Technologies | STK | 514.226 | 492.738 | 3.416.098 | EUR 16,590 | 56.673.065,82 | 6,47 |
| Fresenius | STK | 100.530 | 95.834 | 737.222 | EUR 73,960 | 54.524.939,12 | 6,23 |
| Bayer | STK | 59.784 | 181.449 | 438.418 | EUR 98,620 | 43.236.783,16 | 4,93 |
| Continental | STK | 34.738 | 39.564 | 231.574 | EUR 184,300 | 42.679.088,20 | 4,87 |
| Merck | STK | 54.344 | 75.309 | 379.430 | EUR 99,360 | 37.700.164,80 | 4,31 |
| Allianz | STK | 29.198 | 27.834 | 214.122 | EUR 155,750 | 33.349.501,50 | 3,81 |
| Henkel | STK | 39.383 | 45.154 | 281.197 | EUR 113,700 | 31.972.098,90 | 3,65 |
| Münchener Rückversicherungsgesellschaft | STK | 52.556 | 63.974 | 178.169 | EUR 178,950 | 31.883.342,55 | 3,64 |
| Bayerische Motoren Werke | STK | 127.223 | 71.604 | 359.846 | EUR 88,410 | 31.813.984,86 | 3,63 |

Allianz Thesaurus AT (EUR)

| | |
|--------------------|----------------|
| ISIN | DE0008475013 |
| Fondsvermögen | 167.193.190,52 |
| Umlaufende Anteile | 191.516 |
| Anteilwert | 873,00 |

Allianz German Equity F (EUR)

| | |
|--------------------|----------------|
| ISIN | LU0840621543 |
| Fondsvermögen | 165.857.895,42 |
| Umlaufende Anteile | 133.277,000 |
| Anteilwert | 1.244,46 |

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Alle Vermögenswerte: Kurse bzw. Marktsätze per 30.12.2016 oder letztbekannte

Kapitalmaßnahmen

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

| | EUR | EUR |
|--|-----|----------------------|
| I. Erträge | | |
| 1. Erträge aus Investmentanteilen | | 2.048.932,82 |
| Summe der Erträge | | 2.048.932,82 |
| II. Aufwendungen | | |
| 1. Pauschalvergütung ¹⁾ | | -2.096.051,85 |
| Summe der Aufwendungen | | -2.096.051,85 |
| III. Ordentlicher Nettoertrag | | -47.119,03 |
| IV. Veräußerungsgeschäfte | | |
| 1. Realisierte Gewinne | | 1.475.506,28 |
| 2. Realisierte Verluste | | 0,00 |
| Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften | | 1.475.506,28 |
| V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | | 1.428.387,25 |
| 1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne | | -3.193.050,11 |
| 2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste | | 0,00 |
| VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | | -3.193.050,11 |
| VII. Ergebnis des Geschäftsjahres | | -1.764.662,86 |

¹⁾ Gemäß den Vertragsbedingungen ist für das Sondervermögen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalvergütung („All-In-Fee“) von bis zu 1,80 % p.a. (im Geschäftsjahr 1,80 % p.a.) vereinbart. Hieraus bestritt die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Kosten für das Portfoliomanagement sowie unter anderem die Aufwendungen für die Verwahrstelle (im Geschäftsjahr 0,011 % p.a.) und für Sonstige Dritte (z.B. Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung, etc.).

Entwicklung des Sondervermögens 2016

| | EUR | EUR |
|--|---------------|-----------------------|
| I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres | | 174.018.583,77 |
| 1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr | | -361.179,17 |
| 2. Mittelzufluss (netto) | | -4.691.566,77 |
| a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen | 3.192.133,85 | |
| b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen | -7.883.700,62 | |
| 3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich | | -7.984,45 |
| 4. Ergebnis des Geschäftsjahres | | -1.764.662,86 |
| davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne | | -3.193.050,11 |
| davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste | | 0,00 |
| II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres | | 167.193.190,52 |

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

| Berechnung der Wiederanlage | insgesamt EUR | je Anteil EUR ²⁾ |
|--|-------------------|-----------------------------|
| I. Für die Wiederanlage verfügbar | | |
| 1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | 1.428.387,25 | 7,46 |
| 2. Zuführung aus dem Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag | -536.245,29 | -2,80 |
| II. Wiederanlage | 892.141,96 | 4,66 |

Umlaufende Anteile: Stück 191.516

²⁾ Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

Wertentwicklung des Fonds

| | | Fonds | Vergleichsindex |
|----------|-------------------------|--------|-----------------|
| | | % | DAX |
| | | % | % |
| 1 Jahr | 31.12.2015 - 31.12.2016 | -0,75 | 5,80 |
| 2 Jahre | 31.12.2014 - 31.12.2016 | 18,61 | 15,98 |
| 3 Jahre | 31.12.2013 - 31.12.2016 | 21,89 | 19,44 |
| 4 Jahre | 31.12.2012 - 31.12.2016 | 55,28 | 53,07 |
| 5 Jahre | 31.12.2011 - 31.12.2016 | 101,75 | 97,64 |
| 10 Jahre | 31.12.2006 - 31.12.2016 | 81,94 | 74,49 |

Vergleichsindex: für das jeweilige Anlagesegment als repräsentativ angesehener Index, der ggf. zur Berechnung einer erfolgsabhängigen Vergütung herangezogen wird.
 Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschläge nicht berücksichtigt). Berechnung nach der BVI-Methode. Zahlen aus der Vergangenheit garantieren keine zukünftige Wertentwicklung.

Wertentwicklung des AGIF - Allianz German Equity F (EUR)

| | | % |
|----------------|-------------------------|-------|
| 1 Jahr | 31.12.2015 - 31.12.2016 | 0,61 |
| 2 Jahre | 31.12.2014 - 31.12.2016 | 22,10 |
| 3 Jahre | 31.12.2013 - 31.12.2016 | 27,23 |
| Seit Auflegung | 29.11.2013 - 31.12.2016 | 29,80 |

Berechnungsbasis Anteilwert (Ausgabeaufschläge nicht berücksichtigt); ggf. Ausschüttungen wieder angelegt. Berechnung nach der BVI-Methode. Zahlen aus der Vergangenheit garantieren keine zukünftige Wertentwicklung.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performanceangaben lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Anteilklassen

Für das Sondervermögen können Anteilklassen im Sinne von §16 Abs. 2 der „Allgemeinen Anlagebedingungen“ gebildet werden, die sich hinsichtlich der Ertragsverwendung, des Ausgabeaufschlags, des Rücknahmeabschlags, der Währung des Anteilwertes einschließlich des Einsatzes von Währungssicherungsgeschäften, der Pauschalvergütung, der Mindestanlage­summe oder einer Kombination dieser Merkmale unterscheiden können. Die Bildung von Anteilklassen ist jederzeit zulässig und liegt im Ermessen der Gesellschaft.

Im Berichtszeitraum war/en die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Anteilklasse/n aufgelegt.

Allianz Thesaurus (Feeder-Fonds)

| Anteil- klasse | Wäh- rung | Pauschal- vergütung in % p.a. | | Ausgabeauf- schlag in % | | Rücknahme- abschlag in % | Mindestanlage- summe | Ertragsver- wendung |
|-------------------|-------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------------|---------|-----------------------------|-------------------------|------------------------|
| | | maximal | aktuell | maximal | aktuell | | | |
| AT | EUR ¹⁾ | 1,80 | 1,80 ²⁾ | 6,00 | 5,00 | -- | -- | thesaurierend |

¹⁾ Es handelt sich um eine wechselkursgesicherte Anteilklasse.

²⁾ Inklusive indirekter Kosten der Masterfondsanteilkasse von 0,45 % p.a.

AGIF - Allianz German Equity (Master-Fonds)

| Anteil- klasse | Wäh- rung | Pauschal- vergütung in % p.a. | | Ausgabeauf- schlag in % | | Rücknahme- abschlag in % | Mindestanlage- summe | Ertragsver- wendung |
|-------------------|--------------|----------------------------------|---------|----------------------------|---------|-----------------------------|-------------------------|------------------------|
| | | maximal | aktuell | maximal | aktuell | | | |
| F | EUR | 0,45 | 0,45 | -- | -- | -- | -- | ausschüttend |

Anhang

Angaben gemäß § 7 Nr. 9 KARBV und § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV

| | |
|---|---|
| Das Exposure, das durch Derivate erzielt wird | - |
| Die Vertragspartner der derivativen Geschäfte | - |
| Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten: | - |
| davon: | |
| Bankguthaben | - |
| Schuldverschreibungen | - |
| Aktien | - |

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gemäß § 37 DerivateV)

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial (gemäß §§ 10 und 11 DerivateV) wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Die Überwachung des Sondervermögens erfolgt nach § 7 Abs. 1 DerivateV auf Basis des relativen VaR-Ansatzes. Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko wird relativ zu einem derivatfreien Vergleichsvermögen limitiert.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

| | |
|--|---------|
| kleinster potenzieller Risikobetrag | 8,22 % |
| größter potenzieller Risikobetrag | 10,85 % |
| durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag | 10,01 % |

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde:

Delta-Normal-Methode

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:

angenommene Haltedauer: 10 Tage
 einseitiges Prognoseintervall mit einer Wahrscheinlichkeit von 99%
 effektiver historischer Beobachtungszeitraum von 250 Tagen

| | |
|--|---------|
| Genutzte Hebelwirkung aus der Verwendung von Derivaten im Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016 | 99,16 % |
|--|---------|

Die erwartete Hebelwirkung der Derivate wird als erwartete Summe der Nominalwerte der Derivate ohne Berücksichtigung von Aufrechnungseffekten berechnet. Die tatsächliche Summe der Nominalwerte der Derivate kann die erwartete Summe der Nominalwerte der Derivate zeitweise übersteigen oder sich in der Zukunft ändern.

Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulative Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund liefert die erwartete Summe der Nominalwerte der Derivate keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

| | |
|---|-----------|
| Zusammensetzung des Vergleichsvermögens | DAX Index |
|---|-----------|

| | |
|---|---|
| Das Exposure, das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielt wird | - |
| Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte | - |
| Gesamtbetrag der i.Z.m. Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten: | - |
| davon: | |
| Bankguthaben | - |
| Schuldverschreibungen | - |
| Aktien | - |
| Die Erträge, die sich aus den Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften für den gesamten Berichtszeitraum ergeben, einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren | - |
| Allianz Thesaurus -AT- | - |

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben: -

Sonstige Angaben

| | |
|------------------------|------------|
| Anteilwert | |
| Allianz Thesaurus -AT- | 873,00 EUR |
| Umlaufende Anteile | |
| Allianz Thesaurus -AT- | 191.516 |

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG).

Aktien, Bezugsrechte, Börsennotierte Fonds (ETFs), Genussscheine, Rentenpapiere und börsengehandelte Derivate werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Börsenkursen bewertet.

Rentenpapiere, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden mit validierten Kursstellungen von Brokern oder unter Einbeziehung der relevanten Marktinformationen im Rahmen von regelmäßig überprüften Modellen bewertet.

Genussscheine, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden mit dem Mittelwert von Bid- und Ask-Kurs bewertet.

Nicht börsengehandelte Derivate und Bezugsrechte werden unter Einbeziehung der relevanten Marktinformationen im Rahmen von regelmäßig überprüften Modellen bewertet.

Investmentfondsanteile werden mit dem von der Investmentgesellschaft veröffentlichten Rücknahmepreis bewertet.

Bankguthaben und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert, Festgelder zum Verkehrswert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Nicht notierte Aktien und Beteiligungen werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Die in diesem Jahresbericht ausgewiesenen Anlagen werden i.H.v. 99,21% des Fondsvermögens mit handelbaren Börsenkursen oder Marktpreisen und 0,00% zu abgeleiteten Verkehrswerten bzw. validierten Kursstellungen von Brokern bewertet. Die verbleibenden 0,79% des Fondsvermögens bestehen aus Sonstigen Vermögensgegenständen, Sonstigen Verbindlichkeiten sowie Barvermögen.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote (TER) (synthetisch)

| | |
|------------------------|--------|
| Allianz Thesaurus -AT- | 1,81 % |
|------------------------|--------|

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt wird die Pauschalvergütung sowie gegebenenfalls darüber hinaus anfallende Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütungen. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da der Fonds mehr als 10 % seiner Vermögenswerte in andere Investmentfonds („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Summe der im angegebenen Zeitraum berücksichtigten Kosten wird zum durchschnittlichen Fondsvermögen ins Verhältnis gesetzt. Der sich daraus ergebende Prozentsatz ist die TER. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes

| | |
|------------------------|---|
| Allianz Thesaurus -AT- | - |
|------------------------|---|

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen

| | |
|------------------------|------------------|
| Allianz Thesaurus -AT- | 2.096.051,85 EUR |
|------------------------|------------------|

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem jeweiligen Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte zu leistenden Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Allianz Thesaurus -AT-

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum mehr als 10% der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen gezahlt.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden

| | |
|--|---|
| | - |
|--|---|

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

| | |
|--|-------------|
| AGIF-Allianz German Equity Inhaber Anteile F | 0,45 % p.a. |
|--|-------------|

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

| | | |
|-----------------------|-----|----|
| Sonstige Erträge | EUR | -- |
| Sonstige Aufwendungen | EUR | -- |

Transaktionskosten im Geschäftsjahr (inkl. Transaktionskosten im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften (nicht in der E+A-Rechnung enthalten)) gesamt

| | |
|------------------------|--------------|
| Allianz Thesaurus -AT- | 1.838,21 EUR |
|------------------------|--------------|

Erläuterung der Nettoveränderung

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließt, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließt und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 betreffend Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Der betrachtete Fonds war während des Berichtszeitraums in keinerlei Wertpapierfinanzierungsgeschäfte nach Verordnung (EU) 2015/2365 investiert, weshalb im Folgenden kein Ausweis zu dieser Art von Geschäften gemacht wird.

Angaben zur Mitarbeitervergütung (alle Werte in EUR) der Allianz Global Investors GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Die folgende Aufstellung zeigt die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen gegliedert in feste und variable Bestandteile sowie nach Geschäftsleitern, Risikoträgern, Beschäftigten mit Kontrollfunktionen und Mitarbeitern, die eine Gesamtvergütung erhalten, auf Grund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Geschäftsleiter und Risikoträger.

Anzahl Mitarbeiter 1.618

| | | davon Risk Taker | davon Geschäftsleiter | davon andere Risk Taker | davon mit Kontrollfunktion | davon mit gleichem Einkommen |
|--------------------|-------------|------------------|-----------------------|-------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Fixe Vergütung | 145.421.511 | 8.368.445 | 2.865.587 | 896.592 | 1.073.330 | 3.532.936 |
| Variable Vergütung | 117.553.590 | 29.025.053 | 12.000.472 | 2.475.944 | 1.907.394 | 12.641.243 |
| Gesamtvergütung | 262.975.101 | 37.393.498 | 14.866.059 | 3.372.536 | 2.980.724 | 16.174.179 |

Festlegung der Vergütung

Die Allianz Global Investors GmbH (AllianzGI) unterliegt den für die Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung des Vergütungssystems. Für die Entscheidung über die Festlegung der Vergütung der Mitarbeiter ist regelmäßig die Geschäftsführung der Gesellschaft zuständig. Für die Geschäftsführung selbst liegt die Entscheidung über die Festlegung der Vergütung beim Gesellschafter.

Die Gesellschaft hat einen Vergütungsausschuss eingerichtet, der die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben wahrnimmt. Dieser Vergütungsausschuss setzt sich zusammen aus zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft, die jeweils vom Aufsichtsrat gewählt werden.

Der Bereich Personal entwickelte in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Risikomanagement und Recht & Compliance sowie externen Beratern und unter Einbindung der Geschäftsführung die Vergütungspolitik der Gesellschaft. Diese Vergütungspolitik gilt sowohl für die in Deutschland ansässige Gesellschaft als auch für deren europäische Zweigniederlassungen.

Risikoträger

Als Risikoträger wurden folgende Mitarbeitergruppen qualifiziert: Mitarbeiter der Geschäftsleitung, Risikoträger und Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen (welche anhand aktueller Organisationsdiagramme und Stellenprofile identifiziert, sowie anhand einer Einschätzung hinsichtlich des Einflusses auf das Risikoprofil beurteilt wurden) sowie alle Mitarbeiter, die eine Gesamtvergütung erhalten, aufgrund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Mitglieder der Geschäftsleitung und Risikoträger, und deren Tätigkeit sich wesentlich auf die Risikoprofile der Gesellschaft und der von dieser verwalteten Investmentvermögen auswirkt.

Vergütungsstruktur

Die Hauptkomponenten der monetären Vergütung sind das Grundgehalt, das typischerweise den Aufgabenbereich, Verantwortlichkeiten und Erfahrung widerspiegelt, wie sie für eine bestimmte Funktion erforderlich sind, sowie die Gewährung einer jährlichen variablen Vergütung.

Die Summe der unternehmensweit bereitzustellenden variablen Vergütungen ist vom Geschäftserfolg sowie der Risikoposition des Unternehmens abhängig und schwankt daher von Jahr zu Jahr. In diesem Rahmen orientiert sich die Zuweisung konkreter Beträge zu einzelnen Mitarbeitern an der Leistung des Mitarbeiters bzw. seiner Abteilung während der jeweiligen Betrachtungsperiode.

Die variable Vergütung umfasst eine jährliche Bonuszahlung in bar nach Abschluss des Geschäftsjahres. Für Beschäftigte, deren variable Vergütung einen bestimmten Wert überschreitet, wird ein signifikanter Anteil der jährlichen variablen Vergütung um drei Jahre aufgeschoben.

Die aufgeschobenen Anteile steigen entsprechend der Höhe der variablen Vergütung. Die Hälfte des aufgeschobenen Betrags ist an die Leistung des Unternehmens gebunden, die andere Hälfte wird in von uns verwaltete Fonds investiert. Die letztendlich zur Auszahlung kommenden Beträge sind vom Geschäftserfolg des Unternehmens oder der Wertentwicklung von Anteilen an bestimmten Investmentfonds während einer mehrjährigen Periode abhängig.

Des Weiteren können die aufgeschobenen Vergütungselemente gemäß der Planbedingungen verfallen.

Leistungsbewertung

Die Höhe der Zahlung an die Mitarbeiter ist an qualitative und quantitative Leistungsindikatoren geknüpft.

Für Investment Manager, deren Entscheidungen große Auswirkungen auf den Erfolg der Investmentziele unserer Kunden haben, gruppieren sich quantitative Indikatoren um eine nachhaltige Anlage-Performance. Insbesondere bei Portfolio Managern orientiert sich das quantitative Element an den Benchmarks der Kundenportfolios oder an der vom Kunden vorgegebenen Renditeerwartung - gemessen über einen Zeitraum von einem Jahr sowie von drei Jahren.

Zu den Zielen von Mitarbeitern im direkten Kundenkontakt gehört auch die unabhängig gemessene Kundenzufriedenheit.

Die Vergütung der Mitarbeiter in Kontrollfunktionen ist nicht unmittelbar an den Geschäftserfolg einzelner, von der Kontrollfunktion überwachter Bereiche gekoppelt.

Risikovermeidung

AllianzGI verfügt über ein umfangreiches Risikoreporting, das sowohl aktuelle und zukünftige Risiken im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Risiken, welche den Risikoappetit der Organisation überschreiten, werden unserem Globalen Vergütungsausschuss vorgelegt, welcher ggf. über eine Anpassung des Gesamt-Vergütungspools entscheidet.

Auch individuelle variable Vergütung kann im Fall von Verstößen gegen unsere Compliance Richtlinien oder durch Eingehen zu hoher Risiken für das Unternehmen reduziert oder komplett gestrichen werden.

Jährliche Überprüfung und wesentliche Änderungen des Vergütungssystems

Der Vergütungsausschuss hat während der jährlichen Überprüfung des Vergütungssystems, einschließlich der Überprüfung der bestehenden Vergütungsstrukturen sowie der Umsetzung und Einhaltung der regulatorischen Anforderungen, keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Durch diese zentrale und unabhängige Überprüfung wurde zudem festgestellt, dass die Vergütungspolitik gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften umgesetzt wurde. Ferner gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen der Vergütungspolitik.

Laufende Kosten

Als laufende Kosten werden die im vorangegangenen Geschäftsjahr von den Teilfonds (bzw. den betreffenden Aktienklassen) verursachten Kosten (ohne Transaktionskosten) bezeichnet. Sie werden als Prozentsatz des durchschnittlichen Teilfondsvolumens (bzw. des durchschnittlichen Volumens der betreffenden Aktienklassen) ausgewiesen („Laufende Kosten“). Berücksichtigt werden neben der Pauschalvergütung sowie der Taxe d'Abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der angefallenen Transaktionskosten und etwaiger erfolgsbezogener Vergütungen. Ein Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Legt ein Teilfonds mehr als 20 % seiner Vermögensgegenstände in anderen OGAW oder OGA an, die laufende Kosten veröffentlichen, werden die laufenden Kosten dieser anderen OGAW oder OGA bei der Berechnung der (synthetischen) laufenden Kosten des Teilfonds berücksichtigt. Veröffentlichen diese OGAW oder OGA allerdings keine eigenen laufenden Kosten, können diese bei der Berechnung der laufenden Kosten auch nicht berücksichtigt werden. Legt ein Teilfonds nicht mehr als 20 % seiner Vermögensgegenstände in anderen OGAW oder OGA an, werden Kosten, die eventuell auf Ebene dieser OGAW oder OGA anfallen, nicht berücksichtigt.

| Name des Fonds | Klasse | Laufende Kosten in % ¹⁾ |
|------------------------------|---------|---------------------------------------|
| AGIF – Allianz German Equity | F (EUR) | 0,45 |

¹⁾ Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2016.

Zusammengefasste Gebühren [§ 173 (4) KAGB]

Neben der Vergütung zur Verwaltung des Feederfonds werden auch für die im Feederfonds gehaltenen Anteile des Masterfonds Vergütungen und Aufwendungen berechnet. Die Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds erhebt vom Feederfonds, und damit mittelbar von dessen Anlegern, folgende Gebühren:

- Pauschalvergütung (0,45 % p.a.) der Anteilklasse F (EUR) des Masterfonds,
- Taxe d'abonnement (luxemburgische Steuer auf das Fondsvermögen 0,01 % p.a.),
- Transaktionskosten, Prüfungskosten und sonstige Aufwendungen, die dem Masterfonds belastet werden können.

Weitergehende Information zu den Gebühren finden sich im Abschnitt „Anteilklassen“ auf der Seite 13.

Frankfurt am Main, den 18. April 2017

Allianz Global Investors GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

Die Allianz Global Investors GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Allianz Thesaurus für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Ein-

schätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 18. April 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Warnke
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge

Thesaurierung

| Nr.der Zeile | § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. ... InvStG | Besteuerungsgrundlagen (bezogen auf einen Investmentanteil) | EUR | EUR | EUR |
|--------------|----------------------------------|--|----------------|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | | Allianz Thesaurus für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016 ISIN: DE0008475013 | Privatvermögen | Betriebsvermögen (Est-pflichtige Anleger) | Betriebsvermögen (KSt-pflichtige Anleger) |
| 3 | 1 a) | Betrag der Ausschüttung | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 4 | 1 a) aa) | - in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 5 | 1 a) bb) | - in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 6 | 1 b) | Betrag der ausgeschütteten Erträge | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 7 | 2 | Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge | 10,57140 | 10,57140 | 10,57140 |
| 8 | | Gesamtbetrag der ausgeschütteten / ausschüttungsgleichen Erträge | 10,57140 | 10,57140 | 10,57140 |
| 9 | | In dem Gesamtbetrag der ausgeschütteten / ausschüttungsgleichen Erträge enthaltene | | | |
| 10 | 1 c) aa) | - Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ¹⁾ | - | 10,57140 | - |
| 11 | 1 c) bb) | - Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG ¹⁾ | - | 0,00000 | 0,00000 |
| 12 | 1 c) cc) | - Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG | - | 0,00000 | 0,00000 |
| 13 | 1 c) dd) | - Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung | 0,00000 | - | - |
| 14 | 1 c) ee) | - Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind | 0,00000 | - | - |
| 15 | 1 c) ff) | - Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 InvStG in der ab dem 01.01.2009 anzuwendenden Fassung | 0,00000 | - | - |
| 16 | 1 c) gg) | - Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 InvStG | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 17 | 1 c) hh) | - in Zeile 16 enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen | 0,00000 | 0,00000 | - |
| 18 | 1 c) ii) | - Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ¹⁾ | 10,57140 | 10,57140 | 10,57140 |
| 19 | 1 c) jj) | - in Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ¹⁾ | - | 10,57140 | 0,00000 |
| 20 | 1 c) kk) | - in Zeile 18 enthaltene Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen ¹⁾ | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 21 | 1 c) ll) | - in Zeile 20 enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ¹⁾ | - | 0,00000 | 0,00000 |
| 22 | | Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i. S. d. | | | |
| 23 | 1 d) aa) | - § 7 Abs. 1, 2 und 4 InvStG | 10,57140 | 10,57140 | 10,57140 |
| 24 | 1 d) bb) | - § 7 Abs. 3 InvStG | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 25 | 1 d) cc) | - § 7 Abs. 1 Satz 4, soweit in Zeile 23 enthalten | 10,57140 | 10,57140 | 10,57140 |
| 26 | | Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG entfällt und | | | |
| 27 | 1 f) aa) | - nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde (vor Anwendung des § 4 Abs. 3 InvStG) ^{1) 2)} | 2,54251 | 2,54251 | 2,54251 |
| 28 | 1 f) bb) | - in Zeile 27 enthaltene ausländische Steuer, die auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist (für die Anwendung des § 4 Abs. 3 InvStG) | - | 2,54251 | 0,00000 |
| 29 | 1 f) cc) | - nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde (vor Anwendung des § 4 Abs. 3 InvStG) ¹⁾ | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 30 | 1 f) dd) | - in Zeile 29 enthaltene ausländische Steuer, die auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist (für die Anwendung des § 4 Abs. 3 InvStG) | - | 0,00000 | 0,00000 |
| 31 | 1 f) ee) | - nach DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ^{1) 2)} | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 32 | 1 f) ff) | - in Zeile 31 enthaltene ausländische Steuer, die auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist (für die Anwendung des § 4 Abs. 3 InvStG) | - | 0,00000 | 0,00000 |
| 33 | 1 g) | Betrag der Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 34 | 1 h) | im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 35 | | Der Ausschüttungsbeschluss gem. § 12 InvStG wurde am 02. Januar 2017 gefasst. | | | |
| 36 | | Nachrichtlich (von der Bescheinigung, dass die Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden, nicht umfasst): | | | |
| 37 | | - steuerpflichtig | 10,57140 | 6,34284 | 10,57140 |
| 38 | | - Nichtabzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG in der Fassung vom 26. Juni 2013 (in Zeile 7 enthalten) | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 39 | | - in Zeile 38 enthaltene nichtabzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG in der Fassung vom 26. Juni 2013, die auf Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG oder § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfallen | 0,00000 | 0,00000 | - |
| 40 | | - in Zeile 24 enthaltene inländische Mieterträge i. S. d. § 7 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 InvStG | 0,00000 | 0,00000 | 0,00000 |
| 41 | | - | | | |

¹⁾ Alle ausländischen Steuern und Erträge sind bei den Angaben zum Betriebsvermögen jeweils zu 100% angegeben.

²⁾ Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Berücksichtigung der Höchstbetragsberechnung.

Die pro Anteil angegebenen Werte beziehen sich auf den Anteilumlauf am 31. Dezember 2016.

Bei der Ermittlung der steuerlichen Daten im Zusammenhang mit der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs zu Finanzinnovationen vor der Geltung des Abgeltungssteuerregimes wurde auf die Datenübermittlung durch Wertpapiermittlungen (WM) vertraut, wobei auch das Einführungs-schreiben des Bundesministeriums der Finanzen zum Investmentsteuergesetz vom 2.6.2005, Gz. IV C 1 - S 1980 - 1 - 87/05, und das Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen zur Anwendung o.g. BFH-Urteile vom 18.7.2007, Gz. IV B 8 - S 2252/0, berücksichtigt wurden.

Die steuerpflichtigen Erträge aus dem Geschäftsjahr 2016 gelten mit Geschäftsjahresschluss am 31.12.2016 als zugeflossen (Steuererklärung 2016). Durch die Wiederanlage von Erträgen oder durch den Kauf zusätzlicher Anteile wird die Steuerpflicht nicht ausgeschlossen.

Bescheinigung nach Investmentsteuergesetz

Bescheinigung für die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG des Investmentvermögens Allianz Thesaurus (nachfolgend: das Investmentvermögen) für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

An die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für den oben genannten Investmentfonds für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Die Bescheinigung hat zudem eine Aussage darüber zu enthalten, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG oder auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG bzw. § 101 Abs. 1 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG bzw. § 102 KAGB geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkt sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben

durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter sinngemäßer Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung berücksichtigen wir das für die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Für unsere Aussage, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten, des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG auswirken kann, sind nach § 5 Abs. 1a Satz 3 InvStG keine über die Prüfung der Einhaltung der Regeln des deutschen Steuerrechts hinausgehenden Ermittlungen vorzunehmen. Für unsere Aussage, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen, haben wir besondere Ermittlungen nur im Hinblick auf Vorgänge des laufenden Jahres vorgenommen. Unsere Aussage stützen wir auf analytische Prü-

fungshandlungen und Befragungen zu den veröffentlichten Aktiengewinnen und den veröffentlichten Rücknahmepreisen für den Berichtszeitraum.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Es haben sich keine Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO ergeben, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG oder auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus Sicht der Finanzverwaltung aus den von dem Investmentfonds durchgeführten Geschäften oder sonstigen Umständen, insbesondere dem Abschluss von derivativen Geschäften, dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren und anderen Vermögensgegenständen, dem Bezug von Leistungen, durch die Werbungskosten entstehen, der Vornahme eines Ertragsausgleichs, der Entscheidung über die Ausschüttung von Erträgen, sowie deren Zusammenspiel (weitere) Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO ergeben.

Frankfurt am Main, den 18. April 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Patricia Richert
Steuerberaterin

Ermittlung des Marktrisikos und der Hebelwirkung des AGIF - Allianz German Equity (Masterfonds) (nicht durch das Testat erfasst)

Im Rahmen des Risikomanagementverfahrens wird das Marktrisiko des Fonds im Einklang mit dem von der luxemburgischen Aufsichtsbehörde herausgegebenen Rundschreiben 11/512 entweder anhand des Commitment-Ansatzes oder des Value-at-Risk-Ansatzes (VaR, relativer oder absoluter VaR) gemessen und begrenzt. Bei der Bestimmung des Marktrisikos des Fonds unter Heranziehung des Commitment-Ansatzes wird das zusätzliche Risiko, das durch den Einsatz von Finanzderivaten generiert wird, berücksichtigt.

Beim VaR-Ansatz handelt es sich um eine statistische Methode zur Berechnung des potenziellen Verlusts aus Wertänderungen des gesamten Fonds. Die Berechnung des VaR erfolgt in der Regel auf Grundlage des Delta-Normal-Ansatzes (Konfidenzniveau von 99 %, angenommene Halteperiode von 10 Tagen, Datenhistorie über 260 Tage) oder anhand der in folgender Tabelle dargestellten alternativen Berechnungsmethode.

Zum Ende des Berichtszeitraums war für den Fonds folgender Ansatz zur Berechnung des Marktrisikos gültig:

| Name des Teilfonds | Ansatz | Vergleichsvermögen/absolutes VaR Limit |
|--|---------------|--|
| AGIF - Allianz German Equity ¹⁾ | relativer VaR | DAX (Auction) |

¹⁾ Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2016.

| | Durchschnittliche Hebelwirkung in % | Minimum RBA in % | Maximum RBA in % | Durchschnittliche RBA in % |
|--|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------------------|
| AGIF - Allianz German Equity ¹⁾ | 0,00 | 39,57 | 50,45 | 46,47 |

¹⁾ Für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2016.

Weitere Informationen (nicht durch das Testat erfasst)

Unterverwahrung

Die Verwahrstelle hat die Verwahrungsaufgaben generell auf die nachfolgend aufgeführten Unternehmen (Unterverwahrer) übertragen. Die Unterverwahrer werden dabei entweder als Zwischenverwahrer, Unterverwahrer oder Zentralverwahrer tätig, wobei sich die Angaben jeweils auf Vermögensgegenstände in den nachfolgend genannten Ländern bzw. Märkten beziehen:

| Land bzw. Markt | Unterverwahrer |
|-------------------|---|
| ARGENTINA | EUROCLEAR BANK S.A - Indirect via HSBC Bank Argentina S.A. for equities |
| AUSTRALIA | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| AUSTRIA | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| BAHRAIN | HSBC BANK MIDDLE EAST LTD |
| BANGLADESH | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED |
| BELGIUM | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| BENIN | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| BERMUDA | BANK OF BERMUDA (HSBC Group) |
| BOTSWANA | STANDARD CHARTERED BANK OF BOTSWANA LTD |
| BRAZIL | BANCO BNP PARIBAS BRASIL SA |
| BULGARIA | UNICREDIT BULBANK A.D. |
| BURKINA FASO | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| CANADA | ROYAL BANK OF CANADA (INVESTOR & TREASURY SERVICES) |
| CHILE | BANCO DE CHILE (CITIBANK N.A) |
| CHINA | BNP PARIBAS CHINA LTD limited to the Fixed Income Product traded on the China Interbank bond Market HSBC BANK (CHINA) COMPANY LIMITED |
| COLOMBIA | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES SOCIEDAD FIDUCIARIA BOGOTA |
| COSTA RICA | BANCO BCT S.A. |
| CROATIA | UNICREDIT BANK AUSTRIA AG VIENNA - Indirect via Zagrebacka Banka d.d., Zagreb |
| CYPRUS | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| CZECH REPUBLIC | CITIBANK EUROPE PLC PRAGUE BRANCH |
| DENMARK | NORDEA BANK DANMARK A/S |
| EGYPT | CITIBANK N.A. Egypt |
| ESTONIA | AS SEB PANK |
| FINLAND | NORDEA BANK FINLAND PLC |
| FRANCE | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| GERMANY | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| GHANA | STANDARD CHARTERED BANK OF GHANA LTD |
| GREECE | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| GUINEA - BISSAU | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| HONG KONG SAR | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A |
| HUNGARY | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| ICELAND | ISLANDSBANKI |
| INDIA | BNP PARIBAS |
| INDONESIA | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, JAKARTA |
| INTERNATIONAL CSD | CLEARSTREAM BANKING SA |
| INTERNATIONAL CSD | EUROCLEAR BANK SA |
| IRELAND | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| ISRAEL | CITIBANK N.A. ISRAEL |

| Land bzw. Markt | Unterverwahrer |
|--------------------|--|
| ITALY | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| IVORY COAST | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| JAPAN | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, TOKYO |
| KAZAKHSTAN | JSC CITIBANK KAZAKHSTAN |
| KENYA | STANDARD CHARTERED BANK PLC |
| KOREA, REPUBLIC OF | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, SEOUL |
| KUWAIT | HSBC BANK MIDDLE EAST LTD |
| LATVIA | AS SEB BANKA |
| LITHUANIA | AB SEB BANKAS |
| MALAYSIA | HSBC BANK MALAYSIA BERHAD, KUALA LUMPUR |
| MALI | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| MALTA | CLEARSTREAM BANKING SA |
| MAURITIUS | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, PORT-LOUIS |
| MEXICO | BANCO NACIONAL DE MEXICO (BANAMEX) |
| MOROCCO | BANQUE MAROCAINE POUR LE COMMERCE ET L'INDUSTRIE |
| NAMIBIA | STANDARD BANK OF NAMIBIA LIMITED |
| NETHERLANDS | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| NEW ZEALAND | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| NIGER | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| NIGERIA | STANBIC IBTC BANK |
| NORWAY | NORDEA BANK NORGE ASA |
| OMAN | HSBC BANK OMAN SAOG |
| PAKISTAN | CITIBANK N.A. KARACHI |
| PERU | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES SOCIEDAD FIDUCIARIA BOGOTA |
| PHILIPPINES | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, MANILA |
| POLAND | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| PORTUGAL | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| QATAR | HSBC BANK MIDDLE EAST LTD |
| ROMANIA | CITIBANK EUROPE PLC BUCHAREST BRANCH |
| RUSSIA | AO CITIBANK (JOINT STOCK COMPANY COMMERCIAL BANK CITIBANK) |
| SAUDI ARABIA | HSBC SAUDI ARABIA LIMITED |
| SENEGAL | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| SERBIA | UNICREDIT BANK AUSTRIA AG VIENNA - Indirect via UniCredit Bank Srbija d.d., Belgrad |
| SINGAPORE | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. - Indirect via United Overseas Bank LTD for government bonds |
| SLOVAK REPUBLIC | CITIBANK EUROPE PLC BRATISLAVA BRANCH |
| SLOVENIA | UNICREDIT BANKA SLOVENIJA D.D. LJUBLJANA - Indirect via UniCredit Bank Slovenija d.d., Ljubljana |
| SOUTH AFRICA | STANDARD BANK OF SOUTH AFRICA LIMITED |
| SPAIN | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| SRI LANKA | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, COLOMBO |
| SWEDEN | SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN AB (publ) |
| SWITZERLAND | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| TAIWAN, ROC | HSBC BANK (TAIWAN) LIMITED |
| TANZANIA | STANBIC BANK TANZANIA LIMITED |

| Land bzw. Markt | Unterverwahrer |
|-----------------|--|
| THAILAND | HONG KONG AND SHANGHAI BANKING CORP LIMITED, BANGKOK |
| TOGO | STANDARD CHARTERED BANK CÔTE D'IVOIRE SA |
| TUNISIA | UNION INTERNATIONALE DES BANQUES (SGSS) |
| TURKEY | TEB SECURITIES SERVICES |
| UGANDA | STANDARD CHARTERED BANK UGANDA LIMITED |
| UAE (Dubai) | HSBC BANK MIDDLE EAST LTD |
| UAE (Abu Dhabi) | HSBC BANK MIDDLE EAST LTD |
| UNITED KINGDOM | BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. |
| URUGUAY | BANCO ITAU URUGUAY S.A. |
| USA | BNP PARIBAS NEW YORK BRANCH |
| VIETNAM | HSBC BANK (VIETNAM) LTD |
| ZAMBIA | STANDARD CHARTERED BANK PLC |
| ZIMBABWE | STANDARD CHARTERED BANK ZIMBABWE LIMITED |

Stand: 01.02.2017

Weitere Informationen (nicht durch das Testat erfasst)

Ihre Partner

Allianz Global Investors GmbH
Bockenheimer Landstraße 42-44
60323 Frankfurt am Main

Kundenservice Hof
Telefon: 09281-72 20
Telefax: 09281-72 24 61 15
09281-72 24 61 16
E-Mail: info@allianzgi.de

Gesellschafter

Allianz Asset Management AG
München

Aufsichtsrat

Dr. Christian Finckh
Chief HR Officer
Allianz SE
München

Stefan Baumjohann
Mitglied des Betriebsrats der
Allianz Global Investors GmbH
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor und Mitglied des Präsidiums
Institut der deutschen Wirtschaft
Köln

Laure Poussin
Mitglied des Betriebsrats der
Allianz Global Investors GmbH
Succursale Française
Paris

Wolfgang Pütz
Mitglied des Aufsichtsrats der
Allianz Global Investors GmbH
Frankfurt am Main

Dr. Bettina Corves-Wunderer
Chief Financial Officer
Allianz S.p.A.
Triest

Geschäftsführung

George McKay (Vorsitzender)

Thorsten Heymann

Dr. Markus Kobler

Dr. Walter Ohms

Michael Peters

Dr. Wolfram Peters
Tobias C. Pross
Andreas Utermann

Verwahrstelle

BNP Paribas Securities Services S.C.A.
Zweigniederlassung Frankfurt am Main
Europa-Allee 12
60327 Frankfurt am Main

Besondere Orderannahmestellen

Fondsdepot Bank GmbH
Windmühlenweg 12
95030 Hof

RBC Investor Services Bank S.A.
14, Porte de France
L-4360 Esch-sur-Alzette

Wirtschaftsprüfer

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt am Main

Der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die jeweiligen Jahres- und Halbjahresberichte des Masterfonds sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle und jeder Zahl- und Informationsstelle des Masterfonds kostenlos erhältlich.

Verwaltungsgesellschaft des Masterfonds:

Allianz Global Investors GmbH -
Luxembourg Branch
6A, route de Trèves
L-2633 Senningerberg

Verwahrstelle des Masterfonds:

State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue J.F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Zudem sind die Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseite www.allianzglobalinvestors.de erhältlich.

Stand: 31. Dezember 2016

Sie erreichen uns auch über Internet: www.allianzglobalinvestors.de

Allianz Global Investors GmbH
Bockenheimer Landstraße 42–44
60323 Frankfurt am Main
info@allianzgi.com
www.allianzglobalinvestors.de

